Meike Wenzlaff kommt immer besser in Form

Einen Tag nach ihrem 5. Platz bei den Marburger Stadtmeisterschaften der Aktiven bestritt Meike Wenzlaff ihren nächsten Wettkampf in dieser Altersklasse. Diesmal ging es in die entgegengesetzte Richtung nach Oelsnitz zum Erzgebirgspokal.

In der Vorrunde traf Meike gleich im zweiten Gefecht auf das Leipziger Nachwuchstalent Paula Kroll. Nach einem klaren 5:2 im Auftaktgefecht musste sich Meike gegen Paula 3:5 geschlagen geben. Auch das 3. Gefecht gegen Auerswald aus Oelsnitz lief nicht nach den Vorstellungen der Wickersdorferin. Schnell geriet sie 1:4 ins Hintertreffen, unterlag 3:5. Im letzten Gefecht lief es besser, 5:2 besiegte sie ihre Kontrahentin und qualifizierte sich als Siebente für den Direktausscheid. Dort traf sie auf eine Fechterin aus Magdeburg. Im ersten Gefechtsabschnitt tat sich Meike schwer, lag nach drei Minuten 7:8 zurück. In der Pause gab es dafür eine Gardinenpredigt von Trainer André Langen. Wie ausgewechselt focht Meike anschließend, gewann dieses Gefecht noch klar mit 15:11.

Damit stand sie im Finale der besten acht und hatte das ausgegebene Ziel erreicht. Viertelfinalgegnerin war danach wieder die Oelsnitzerin Auerswald, der sie in der Vorrunde unterlegen war. Diesmal ging Meike ganz anders in das Gefecht, griff konsequent an und setzte Treffer um Treffer. 15:4 fegte sie ihre Gegnerin von der Bahn.

Im Halbfinale wurde Meike von Karin Dömeland aus Magdeburg gestoppt. Nach vier Doppeltreffern ging Meike in Rückstand, musste diesen aber gleich wieder abgeben und geriet dann mit drei Treffern in Rückstand. Durch eine taktische Umstellung kämpfte sie sich bis auf 10:11 bis zur Pause heran. Im zweiten Gefechtsabschnitt spielte die Magdeburgerin ihre ganze Erfahrung aus und gewann letztlich mit 15:12. Damit blieb es bei Bronze für Meike Wenzlaff.

„Ich bin mit Meikes Leistungen an diesem Wochenende sehr zufrieden. Die Formkurve zeigt nach oben. Ich hoffe, dass sie in Waldkirch bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften eine ähnlich gute Leistung wie im Vorjahr abliefern kann.“, ist Trainer Langen zuversichtlich. Neben Meike wird Fiona Sommer in Waldkirch am Start sein. Im Gegensatz zu Meike verlief Fionas Vorbereitung alles andere als optimal. Ein angebrochenes Handgelenk lässt momentan kein Training und keine Wettkämpfe zu. „Wir wollen froh sein, wenn Fiona in Waldkirch überhaupt starten kann. Sie hat Riesenpech. Aber sie ist ja wie Meike noch in der A-Jugend startberechtigt und hat dort auch gute Chancen, sich für die Deutschen Meisterschaften zu qualifizieren.“, macht Langen Hoffnung auf die Zukunft. „Bis Mai ist genügend Zeit. Das Fiona in Waldkirch trotzdem starten will, zeigt ihr großes Kämpferherz.“